

Berufsorientierung

M+E-InfoTruck
rollt wieder

Projekt-Highlight

Online-Workshops für Kids
ab neun

Wettbewerbe

Der direkte
Draht zur ISS



AUFGENOMMEN!

Die Thomas-Morus-Schule aus Osnabrück ist eine von zwei Schulen im Netzwerk MINT-Schule Niedersachsen: Schulleiter Matthias Wocken (rechts) und die MINT-Koordinatorin Gertrud Kassing (links) und Dr. Ingo Voß (Mitte) freuen sich über die Aufnahme ihrer Schule in das Exzellenz-Netzwerk. Damit gehört sie zu den insgesamt nur 18 Schulen, die diesen Titel tragen dürfen.

MINT-Schule Niedersachsen

NEUE MITGLIEDER IM SCHULNETZWERK

TOPTHEMA

Auch 2020 erfolgreiche Erstaufnahmen und Rezertifizierungen

GEESTLAND/OSNABRÜCK _ Alle zwei Jahre öffnet sich das Netzwerk „MINT-Schule Niedersachsen“ für neue Mitglieder. In diesem Jahr hat neben der Oberschule Langen aus Geestland die Thomas-Morus-Schule aus Osnabrück die Aufnahme ins Exzellenz-Netzwerk geschafft.

Der Auszeichnung würdigt überdurchschnittliche Bildungsansätze von Haupt-, Real-, Ober- und Gesamtschulen im Sekundarbereich I in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). „MINT-Schule Niedersachsen“ ist eine 2012 ins Leben gerufene Initiative der Stiftung NiedersachsenMetall, der NORDMETALL-Stiftung und der VME-Stiftung Osnabrück-Emsland unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Kultusministeriums.

Die vierjährige Mitgliedschaft kann durch eine Rezertifizierung verlängert werden. 2020 konnten sich die Carl-Friedrich-Gauß-Schule aus Friedland, die Geestlandschule aus Fredenbeck, die Gesamtschule Emsland aus Lingen, die Oberschule Bohmte, die Oberschule Papenteich aus Schwülper, die Realschule Wallenhorst, die Renataschule aus Hildesheim, die Robert-Dannemann-Schule aus Westerstede und die Schule am Auetal aus Ahlerstedt rezertifizieren. Einigen von ihnen ist bereits zum zweiten Mal die Rezertifizierung gelungen, sie sind seit 2012 Mitglied des Netzwerks und waren bereits 2016 mit der ersten Rezertifizierung erfolgreich.

Ebenfalls zum Netzwerk gehören die Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule aus Göttingen, die Molitoris-Schule aus Harsum, die Oberschule am Buchwedel aus Stelle, die Oberschule Rosengarten, die Oberschule Uplengen, die Realschule Calberlah, und die Schule Am Dobrock aus Cadenberge – auf sie kommt die Bewerbung um die Rezertifizierung 2022 zu.

Die Schulen profitieren von halbjährlich stattfindenden Netzwerktreffen, die den Austausch fördern und neue Impulse für den weiteren Ausbau des MINT-Unterrichts und der Berufsorientierung liefern. Außerdem können sich neu aufgenommene Schulen über eine Förderung von 2.000 € und rezertifizierte Schulen über 1.000 € freuen. Gleichzeitig zeigt die Auszeichnung Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und Unternehmen, welche Schulen über ein ausgeprägtes MINT-Profil verfügen.

Alle zwei Jahre werden neue und rezertifizierte Schulen im Rahmen einer Aufnahmefeier vorgestellt, gewürdigt und vom Kultusminister im Netzwerk begrüßt. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die für Ende Mai terminierte Aufnahmefeier bei der Volkswagen Osnabrück GmbH abgesagt werden. Sie wird nachgeholt – der Termin wird bekannt gegeben, sobald er feststeht. In der Zwischenzeit haben die neu aufgenommenen und rezertifizierten Schulen von Vertreterinnen und Vertretern der Stiftungen die MINT-Schule Niedersachsen Schilder überreicht bekommen. So können sie Ihre Auszeichnung schon jetzt sichtbar machen.

Schulleiter Jan Lückert (links) und MINT-Koordinator Arne Meseke von der Oberschule Langen aus Geestland freuen sich über die Aufnahme in das Exzellenz-Netzwerk.



Foto: Oberschule Langen



mint-schule-niedersachsen.de

INGENIEURNACHWUCHS WILL HOCH HINAUS

WETTBEWERB

Schülerinnen und Schüler konstruieren Aussichtstürme beim Wettbewerb „Junior.ING“

HANNOVER _ Bereits zum zweiten Mal fand der Schülerwettbewerb „Junior.ING“ in Niedersachsen statt – dieses Jahr unter dem Motto „Aussichtsturm – fantasievoll konstruiert“. Mehr als 360 Schülerinnen und Schüler stellten sich der kreativen Herausforderung, einen bis zu 80 Zentimeter hohen Turm mit Aussichtsplattform nach den Wettbewerbsbedingungen zu entwerfen und zu bauen. Die Anzahl der eingereichten Modelle hat sich dabei im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Aufgrund der Corona-Krise musste der Ablauf des Wettbewerbs angepasst werden: Die sechsköpfige Jury hat die Modelle per Videokonferenz bewertet. Auch die Preisverleihung entfällt dieses Jahr.

Der Schülerwettbewerb „Junior.ING“ findet jährlich unter wechselnden Mottos in 15 Bundesländern statt. Die Ingenieurkammer Niedersachsen lobt den niedersächsischen Wettbewerb aus, der unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Kultusministeriums steht. Zudem wird der Landeswettbewerb von der Stiftung NiedersachsenMetall, der Hochschule Hannover, dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) Hannover, Landesverband Niedersachsen sowie dem Bezirksverein Hannover und dem Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (VDE) Hannover unterstützt.

Nicht verpassen: Mitte September startet die Auslobung für den Schülerwettbewerb Junior.ING 2020/2021. Im neuen Wettbewerb geht es um die Konstruktion von Stadiondächern.



ingenieurkammer.de
junioring.ingenieure.de



Foto: IW Medien



Erster bundesweiter Einsatz nach der Zwangspause: der InfoTruck der Metall- und Elektro-Industrie vor dem PS.Speicher in Einbeck.

ER ROLLT WIEDER

BERUFSORIENTIERUNG

M+E-InfoTruck am PS.Speicher in Einbeck

EINBECK _ Wieder auf Tour: Der M+E-InfoTruck war am PS.Speicher in Einbeck im Einsatz. Im Auftrag von NiedersachsenMetall standen die Truck-Mitarbeiter drei Tage lang bereit, um interessierte Besucher über die spannenden Ausbildungsberufe der Metall- und Elektro-Industrie zu informieren. Wegen der Schulschließungen hatten die bundesweit zehn Trucks der M+E-Verbände seit dem 16. März keine Einsätze gefahren. Der Einsatz in Einbeck war der erste. Nach den Sommerferien soll der Betrieb an den Schulen wieder anlaufen.



me-vermitteln.de

Die Siegerentwürfe: Links der prämierte Entwurf „Dojo_Wolfenbüttel“ der Schüler Jonas Heynen und Dorian Geistefeldt vom Theodor-Heuss-Gymnasium Wolfenbüttel in der Klassenstufe 9 bis 11. Rechts das „The Lignum Project“ von Leon Zühlsdorff vom Gymnasium Langenhagen, der damit in der Klassenstufe 5 bis 8 den ersten Platz belegte.

ONLINE WORKSHOPS FÜR KIDS AB NEUN

Corona hat bei vielen Schülerinnen und Schülern in diesem Sommer die Urlaubsreise verhindert. Wer in den Sommerferien zuhause bleiben musste und trotzdem etwas Neues und Spannendes entdecken wollte, dem konnte die Stiftung NiedersachsenMetall jedoch viel Interessantes bieten: Online-Ferienworkshops unter dem Titel Ferien zu Hause.

#Ferien_zu_Hause



mit der Stiftung NiedersachsenMetall

stiftung-niedersachsenmetall.de



KLANGVOLLE SOUNDKISTE

PROJEKT-HIGHLIGHT

Kids bauen eigenen Lautsprecher fürs Handy

NORTHEIM _ Das Projekt „Family Soundkiste“ animierte Kinder und Jugendliche ab neun Jahren dazu, ihren eigenen Mini-Lautsprecher fürs Smartphone zu basteln. Zu Beginn der Sommerferien versendete die Stiftung NiedersachsenMetall insgesamt 40 Bausätze mit Schrauben, Muttern, einer Elektronik-Platine, dem Lautsprecher und weiteren Teilen. In einem Online-Tutorial zeigte Andreas Kröß, Lehrer für Fachpraxis an der BBS II Northeim zusätzlich, wie der Zusammenbau funktioniert.

Auf der Stiftungs-Website gab es die Bauanleitung zum Download. Die Hilfe von Eltern oder großen Geschwistern beim Bau und der Gestaltung war ausdrücklich erlaubt. Insgesamt nahmen 22 Mädchen und 20 Jungen am Wettbewerb teil. Am Ende wurden die besten drei Soundkisten prämiert. Partner beim Projekt waren die BBS II Northeim und die Piller Blowers & Compressors GmbH.

BBS-Lehrer Andreas Kröß zeigt den Zusammenbau der Soundkiste.



Nach der Konstruktion: So sieht die flugbereite Drohne aus.

DIE DROHNEN KOMMEN

PROJEKT-HIGHLIGHT

Mini-Flieger aus Legosteinen

BRAUNSCHWEIG/WOLFENBÜTTEL _ Die Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften und das Zentrum für additive Fertigung an der Ostfalia hatten ihren Ferienworkshop kurzerhand ins Netz verlegt. Acht Plätze waren schnell vergeben. Mitte Juli startete das Webinar zum Bau von Mini-Drohnen aus Legosteinen. Zuvor erhielten die Teilnehmer alle Teile ins Haus geliefert: Motoren, Akku, Ladekabel, Handyhalterung und Legosteine. Im Webinar erlernten die Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren die Software „Onshape“, mit der sie die Rahmen für die Drohnen konstruieren konnten.

Einer der Teilnehmer, Cedric aus Braunschweig, fand es besonders klasse, dass sich alle auch untereinander geholfen haben: „Wir waren wie eine richtige Studiengruppe. Das ist schon ein kleiner Vorgeschmack auf mein Studium“, so der 18-jährige. Im September wollen sich alle Teilnehmer mit ihren Fluggeräten übrigens zum gemeinsamen Fliegen an der Ostfalia treffen.

MIT DER KRAFT DER SONNE

PROJEKT-HIGHLIGHT

Solarfahrzeuge für Wasser und Land

BAD GRUND/OSTERODE/HANNOVER _ Ganz viele Einzelteile waren in der Tüftlerbox, die die Stiftung NiedersachsenMetall im Juli und August an rund 30 Jugendliche im Alter zwischen neun und 14 Jahren versendet hatte. Bauanleitung? Fehlanzeige! Die Stiftungsverantwortlichen wollten die Fantasie des Nachwuchses anregen.

Während einer Auftaktvideokonferenz gaben sie wertvolle Tüftlertipps und die Teams konnten sich untereinander austauschen. Dann hatten die Jugendlichen fünf Tage Zeit, um ihr Boot oder Auto zu bauen.

Nach einer Woche waren die schwimmenden und fahrenden Fahrzeuge fertig. Zahlreiche Fotos und Videos erreichten die Stiftung. Als Belohnung wurden unter allen Teilnehmern drei wertvolle Preise ausgelost.

Die Fantasie kannte kaum Grenzen. Neben Landfahrzeugen bauten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch solarbetriebene Miniboote.



INGENIEURE IM FOKUS

AKTUELLES

ingenieurregion.de ist online

WOLFENBÜTTEL/BRAUNSCHWEIG/HANNOVER _ Junge Menschen für einen Beruf im Ingenieurbereich zu begeistern und Fachkräfte für die Region zu sichern – das ist die Mission von ingenieurregion.de, die Ende März live geschaltet wurde. Sie ist das Herzstück eines Gemeinschaftsprojekts der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften mit den Bezirksvereinen des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) Braunschweig und Hannover. Das Projekt wird gefördert durch das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser und unterstützt durch die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg sowie von mehr als 20 regionalen Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Die Plattform bietet Einblicke in verschiedenste Projekte der Ingenieurregion: Schülerinnen und Schüler zeigen ihren Einsatz in einem Wettbewerb zur E-Mobilität, MINT-Studierende berichten von ihrem Alltag abseits von Klausuren und Vorlesungen, VDI-Mitglieder nehmen Besucher in einem Motorflugzeug mit auf die Reise. Prof. Dr. Uwe Groth, VDI -Vorstand in Hannover meint: „Endlich eine Plattform, in der junge Menschen ihre Zukunft digital aktiv mitgestalten können.“



ingenieurregion.de

Ansprechpartner für Hannover: Prof. Dr. Uwe Groth, drgroth57@web.de, Mobil: 01725427279



TECHNIK LIVE UND ONLINE ERLEBEN

BERUFSORIENTIERUNG

Nordbord – der Schülerclub für den MINT-begeisterten Nachwuchs

NORDEUTSCHLAND _ nordbord ist der Club für Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 19 Jahren mit Spaß an Naturwissenschaften und Technik. Hier können sich Kinder und Jugendliche Wissen aneignen, forschen, tüfteln und untereinander oder mit Experten chatten. Mit Einverständnis der Eltern nehmen die jungen Leute in ihrer Freizeit an exklusiven Technikprojekten und Events teil, schauen hinter die Kulissen von Forschungseinrichtungen oder produzierenden Unternehmen und lernen andere Jugendliche kennen, die an den gleichen Themen interessiert sind.

Online auf www.nordbord.de, gibt es die Termine für aktuelle Events, aber auch informative Artikel, spannende Videos und sichere Anleitungen zum Experimentieren. Gegründet wurde nordbord 2015 von NORDMETALL und dem AGV NORD, den Arbeitgebern der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie.



nordbord.de

Events und Technikprojekte gehören ebenso wie Firmenbesichtigungen zum Programm von nordbord.

LÖTEN AUF DISTANZ

FORTBILDUNG

Lehrerfortbildung von zu Hause aus

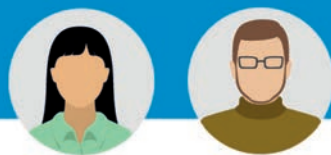
GRONAU/ONLINE _ Praxisprojekte in Zeiten von Corona – Fehlanzeige. Daniel Beyrodt, AWT-Lehrer an der KGS Gronau, konnte gemeinsam mit der Stiftung NiedersachsenMetall dennoch eine Lehrerfortbildung mit Praxisanteil anbieten. Nach dem Ansehen eines kurzen Videotutorials trafen sich die 20 teilnehmenden Lehrkräfte zu einer dreistündigen Videokonferenz, um gemeinsam und dennoch mit Distanz einfache Lötübungen auszuprobieren und eine LED Schaltung zu erstellen. Das Tutorial ist auf dem YouTube-Kanal von Daniel Beyrodt, „dein Techniklehrer“, zu sehen.



stiftung-niedersachsenmetall.de

Löten will gelernt sein. Im Webinar von Daniel Beyrodt erprobten Lehrerinnen und Lehrer die Technik.





MELDE DICH AN!



MIT EINEM KLICK ZUM AUSBILDUNGSPLATZ

BERUFSPRÄGUNG

Online-Plattform Zukunftspool.me bringt Bewerber in Betriebe

HAMBURG _ Schülerinnen und Schüler auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz können jetzt aktiv etwas für ihre Zukunft tun. Einfach auf der Bewerber-Plattform Zukunftspool.me anmelden, eine Bewerbung samt Lebenslauf hochladen und mit etwas Glück in die Ausbildung starten.

Zukunftspool.me ist ein Angebot exklusiv für alle Mitgliedsunternehmen der Verbände NORDMETALL und AGV Nord. „Damit wollen wir unser Ziel, Nachwuchs und Fachkräfte für die Unternehmen der M+E-Industrie zu gewinnen, schlagkräftig unterstützen“, sagt Kim Schütze, bei NORDMETALL verantwortlich für den Zukunftspool. Das Online-Angebot besteht aus einem Bewerberpool, in dem der Nachwuchs seine Bewerbungen einstellt sowie den Ausbildungsangeboten der M+E-Unternehmen.

So funktioniert's: Schulabgänger, die einen Ausbildungsplatz suchen, melden sich einfach auf der Plattform an. Registrieren, Profil erstellen, Bewerbung und Lebenslauf hochladen und schon geht die Ausbildungsplatzsuche los. Der wichtige Unterschied zu gängigen anderen Plattformen ist, dass sich die Bewerber hier ein Unternehmen aussuchen können und mit einem Klick auf den Button „Interesse signalisieren“ direkt beim Personalverantwortlichen des jeweiligen Unternehmens landen.

So sollen interessierte Bewerber für Ausbildungsplätze in der Branche gehalten werden. Denn obwohl einige Firmen zwar viele Bewerbungen erhalten, sind oft keine passenden Kandidaten dabei, während andere Unternehmen wiederum dringend Nachwuchs suchen. Um dieses Missverhältnis auszugleichen, sollten Personalverantwortliche in den Unternehmen abgelehnten Bewerbern in ihrer Antwortmail unbedingt den Zukunftspool empfehlen und einen Link dorthin hinterlegen. „Dann können sich die Bewerber bei anderen Unternehmen umsehen und dort vielleicht erfolgreich sein“, sagt Schütze.

zukunftspool.me

DER DIREKTE DRAHT ZUR ISS

WETTBEWERBE

Astro PI Challenge startet wieder

CALBERLAH _ Direkter Draht zur ISS: Naturwissenschaftliche Experimente im Weltall durchführen – für Teilnehmer der Astro PI Challenge ist das möglich. Auch in diesem Jahr können sich Schülerinnen und Schüler mit einem naturwissenschaftlichen Experiment oder Programm bei der ESA bewerben. Werden sie ausgewählt, dann erhalten die Teilnehmer drei Stunden Experimentierzeit auf einem der beiden Raspberry Pis (Spezialcomputer) an Bord der ISS. Los geht's wieder im September. Unter astro-pi.org gibt es alle Infos und die Teilnahmebedingungen.

Steffen Jauch, Preisträger 2019 des Preises der Stiftung NiedersachsenMetall, hat im vergangenen Jahr mit seinen Schülern Lara Heinecke und Manuel Kollus zum ersten Mal am Wettbewerb teilgenommen. Der Informatik-Lehrer an der Realschule Calberlah war von der Motivation seiner Schülerinnen und Schüler begeistert: „Die beiden wollten unbedingt, dass ihr Experiment im All läuft und haben viele Extra-Stunden investiert – vor allem nach der Schule und an den Wochenenden.“ Ihre Idee: die Entwicklung eines Detektors für Chlorophyll. Mit dem Programm werden Fotos von der Erdoberfläche aufgenommen und analysiert. Auf diese Weise kann man aus dem All feststellen, wo Pflanzen sind und wie gesund sie sind. Klimawandel, Umweltverschmutzung und Abholzung des Regenwaldes können so schneller festgestellt werden.



rs-calberlah.de
astro-pi.org

Lara Heinecke und Manuel Kollus
mit ihrem Lehrer Steffen Jauch.



Foto: European Young Engineers Conference, Warschau, Polen (www.eyec.ichip.pw.edu.pl)



MINT-MACHER IM GESPRÄCH

INTERVIEW

Medizintechnik-Ingenieur Dr. Marc Müller (36) berichtet über bahnbrechende Forschungen, spannende Aufgaben und die fruchtbare Zusammenarbeit von Technik, Wissenschaft und Management.

Herr Müller, Sie sind Oberingenieur am Institut für Mehrphasenprozesse an der Leibniz Universität Hannover. Was verbirgt sich hinter diesem Titel?

Der Begriff hört sich zugegebenermaßen etwas antiquiert an. Meine Aufgaben am Institut sind jedoch sehr vielschichtig und außerordentlich interessant. Einerseits bin ich in Forschungs- und Entwicklungsarbeiten eingebunden, andererseits betreue ich auch Doktoranden, Doktorandinnen und Studierende im Maschinenbau. Darüber hinaus kümmere mich um die finanzielle Ausstattung des Instituts, sowohl was die Einnahmen-, als auch die Ausgabenseite betrifft und arbeite in enger Abstimmung mit der Institutsleiterin Prof. Dr. Glasmacher an der weiteren inhaltlich-strategischen Ausrichtung unserer Einrichtung. Gerade beraten wir darüber, wie wir den Betrieb während und nach der Corona-Zeit wieder anfahren und weiterführen können. Der Begriff des Geschäftsführers könnte ebenso passen wie der des Oberingenieurs.

Sie sind Medizintechniker. Wie sind Sie dazu gekommen und was macht Ihren Job so spannend?

Wie viele andere bin ich nicht direkt zu meinem heutigen Beruf gekommen. Nach dem Abi wollte ich eigentlich Sportmanagement studieren, doch habe ich nicht gleich den passenden Studienplatz bekommen. An der Fachhochschule Remagen bin ich dann gewissermaßen in der Medizintechnik hängengeblieben. Es hat mich damals wie heute fasziniert, wie technische Hilfsmittel die Medizin bei der Diagnose und Heilung von Menschen unterstützen können. Denken Sie nur an bildgebende Verfahren wie MRT und CT. Als ich dann den Bachelor hatte, bin ich an die Leibniz Universität Hannover gewechselt, weil hier spannende Aufgaben im Bereich der Implantat-Technik bearbeitet werden. Dazu gehört beispielsweise die Frage, wie der menschliche Körper auf Endoprothesen, wie Knie- oder Hüftprothesen, reagiert und wie man solche Implantate gestalten kann, damit der Körper sie annimmt.

Wir beschäftigen uns heute sehr intensiv mit der Entwicklung von Gefäßprothesen, zum Beispiel Halsschlagadern oder anderen großen Arterien, die wir aus körpereigenen Materialien, nämlich Blut, herstellen. Der Clou dabei ist, dass wir Gewebe einbauen, welches der Körper im Laufe der Zeit langsam wieder

abbaut und durch eigene Körpermaterialien ersetzt. Dabei arbeiten wir mit verschiedenen Disziplinen zusammen: unter anderem mit Fachleuten aus der Medizin, Biologie, den Ingenieurwissenschaften und auch Kaufleuten. Das ist sehr spannend und immer wieder lehrreich.

Das hört sich nach jeder Menge Abwechslung und interessanten Aufgaben an. Sie können also den Ingenieurberuf empfehlen?

Unbedingt! Natürlich ist eine gewisse Affinität zur Mathematik und Technik hilfreich und während des Studiums ist auch Durchhaltevermögen nötig. Denn das Grundstudium, beispielsweise im Maschinenbau, ist schon recht anspruchsvoll. Aber dann wird es spannend. Wer hinter die Kulissen schauen möchte, wer wissen will, wie bestimmte Dinge funktionieren, wer Neues ausprobieren und dabei mit vielen verschiedenen Menschen arbeiten will, für die oder den sind die Ingenieurwissenschaften wie geschaffen.

imp.uni-hannover.de



KURZNOTIERT ___ PROJEKTE DES ARBEITSKREISES „LUST AUF TECHNIK“ ___

➔➔➔➔ **NIEDERSACHSEN** _ Während der Schulschließungen hat die Stiftung NiedersachsenMetall auf ihrer Website Links für das Lernen zu Hause veröffentlicht ➔➔➔➔ **HANNOVER** _ Die IdeenExpo, die im kommenden Jahr stattfinden sollte, wurde auf 2022 verschoben (2. bis 10. Juli 22). Der Schülerwettbewerb Ideenfang der Stiftung NiedersachsenMetall startet entsprechend ein Jahr später: im Mai 2021 ➔➔➔➔ **HANNOVER** _ JeT/HsH-Cup trotz Corona beendet: Die von der Hochschule Hannover und dem VDI-Bezirksverein Hannover organisierte Challenge wurde auch 2020 durchgeführt. 16 Teams bauten Mini-Rennautos um und optimierten sie. Im kommenden Jahr soll der Wettbewerb ebenfalls starten – dann unter Corona-optimierten Bedingungen.

EXPERTEN DISKUTIEREN ÜBER AUSBILDUNG UND STUDIUM

AKTUELLES

Zwei Live-Streams der Stiftung NiedersachsenMetall auf Youtube

BRAUNSCHWEIG _ Mit zwei innovativen Formaten im Netz packte die Stiftung NiedersachsenMetall im Juni und Juli zwei wichtige Themen an: Mitte Juni diskutierten Expertinnen und Experten von der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wolfenbüttel, der TU Braunschweig und der Agentur für Arbeit Braunschweig/ Goslar über das Thema „Studium – wie geht das eigentlich?“

Anfang Juli dann schloss sich eine angeregte Diskussion zum Thema „Ausbildung – last minute“ an. Vertreter von Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer und Berufsbildenden Schulen der Region gaben einen Überblick, wo Schulabgänger 2020 noch freie Ausbildungsplätze und weitere Beratung und Unterstützung finden können. Auf dem Youtube-Kanal der Stiftung NiedersachsenMetall kann man beide Veranstaltungen jederzeit ansehen.

stiftung-niedersachsenmetall.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Arbeitskreis „Lust auf Technik“

V.I.S.D.P.:
Olaf Brandes,
Stiftung NiedersachsenMetall

REDAKTION/GESTALTUNG:
GuS Kommunikation GmbH
Rigaer Str. 1 | 28217 Bremen

Tel. 0421 83 94 58-0
tts@gus-bremen.de

TTS IM ABO

**BESTELLEN SIE DEN KOSTENLOSEN NEWSLETTER ALS
PRINT-VERSION: TTS@GUS-BREMEN.DE**
(Bitte geben Sie dafür Ihren Namen sowie Ihre vollständige Adresse an.)

Der Newsletter wird bis zur Abbestellung dreimal jährlich geliefert. Die Adressen werden ausschließlich für den Versand des Newsletters verwendet und in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

www.treffpunkt-technik-schule.de

MINT-TERMINE

8. OKTOBER ➔ „Digitale Selbstorganisation und Unterrichtsvorbereitung“
Online-Lehrerfortbildung
vme-stiftung.de

09. UND 10. OKTOBER ➔ „Mehr Schub, Scotty!“ Grundlagen und Bau von ziviler Raketentechnik an der OBS Sickinge
stiftung-niedersachsenmetall.de

2. NOVEMBER ➔ Bildungsforum Verleihung der Preise der Stiftung NiedersachsenMetall, Hannover
stiftung-niedersachsenmetall.de

11. NOVEMBER ➔ Knatterboote Wettkampf der selbstgelöteten Metallbötschen, Abschlussrennen, PS.Speicher, Einbeck
stiftung-niedersachsenmetall.de

27. NOVEMBER ➔ Knatterboote Wettkampf der selbstgelöteten Metallbötschen, BBS Walsrode
stiftung-niedersachsenmetall.de

1. DEZEMBER ➔ „Dialog Bildung 4.0“ Online-Veranstaltung inkl. Impulsvortrag zum Thema „Digitalisierung der Arbeit und digitales Lernen – was und wann für wen?“
vme-stiftung.de

11. UND 14. DEZEMBER ➔ M+E-Info-Truck, Realschule Röddenberg, Osterode am Harz
stiftung-niedersachsenmetall.de

15. UND 16. DEZEMBER ➔ M+E-Info-Truck, Oberschule Herzberg am Harz
stiftung-niedersachsenmetall.de

AB JANUAR 2021 ➔ Schüler Lehrer Akademie, Info-Format zur Gewinnung von Berufsschullehrernachwuchs in den gewerblich-technischen Fächern, Hannover, Braunschweig, Osnabrück/Oldenburg
stiftung-niedersachsenmetall.de